

Interview mit Hanes Zwyszig, Musikalischer Leiter „Im weissen Rössl“

Operette bringt „Unterhaltung mit Haltung“

Rund einen Monat vor der Premiere der Operette „Im Weissen Rössl“ im Theater Uri, Tellspielhaus Altdorf, beginnt die wohl intensivste Probenphase. Hanes Zwyszig ist der musikalische Leiter der wieder neu aufgenommenen Operettentradition in Altdorf. Er wünscht sich, dass die Freude der Mitwirkenden aufs Publikum überspringt und dass „Unterhaltung mit Haltung“ nach Altdorf kommt.

Hanes Zwyszig, am 10. September 2006 ist in Altdorf Premiere von „Im Weissen Rössl“. Sie gelten als einer der Mitinitianten dieser Produktion. Wie ist es dazu gekommen?

Hanes Zwyszig: „Franziska Dahinden und Alfred Pfeifer kamen im Herbst 2004 mit dieser Idee auf mich zu. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Mit der Urnerin Franziska Dahinden hatte ich schon einige Projekte realisiert. Alfred Pfeifer lernte ich im Projekt carmina burana kennen.“

Welche Arbeiten leisten Sie für die Produktion „Im Weissen Rössl“?

Hanes Zwyszig: „Ich stelle das Orchester zusammen, richte die Partitur ein, kläre die musikalischen Einsätze mit der Regie ab, helfe bei der Choreinstudierung und werde die musikalische Leitung der Gesamtproben und Aufführungen übernehmen.“

„Im Weissen Rössl“ wird ein relativ grosses Orchester im Einsatz stehen. Was ist die Herausforderung in diesem Zusammenhang?

Hanes Zwyszig: „Die Originalpartitur verlangt ein symphonisches Orchester mit einigen folkloristischen Zusatzelementen. Meine Aufgabe besteht nun darin, die Partitur so einzurichten, dass sie im theater(uri) aufgeführt werden kann. Wir haben der Qualität des Orchesters grösste Beachtung geschenkt, weder Farbigkeit noch Klangdichte reduziert. Ich glaube sagen zu dürfen, dass dies gut gelungen ist. Ich freue mich auf einen sehr gepflegten Orchestersound.“

Was motiviert Sie, einen grossen Teil Ihrer Freizeit hinzugeben und sich für die Musik einzusetzen?

Hanes Zwyszig: „Es ist die Gewissheit, wunderbare Musik mit einem motivierten und engagierten Team und zusammen mit einer herausragenden Regie zur Aufführung bringen zu dürfen. Für mich als Dirigent ist es zudem eine der grössten Herausforderungen, ein szenisches Bühnenwerk zu dirigieren. Diese Herausforderung habe ich in Zusammenarbeit mit Alfred Pfeifer und Franziska Dahinden und weiteren Kollegen sehr gerne angenommen.“

Ist die Kulturlandschaft des Kantons Uri geeignet dafür, dass die Operettentradition hier wieder Fuss fassen kann?

Hanes Zwyszig: „Eine Operettentradition kann in einer Region nur dann Fuss fassen, wenn Sie auf eine vielfältige Theater- und Musikkultur zurückgreifen kann. Das ist bei uns der Fall. Was liegt also näher, als unsere Kräfte zu konzentrieren und wo nötig, zu erweitern. Weiter verfügen wir mit dem theater(uri) über ein Haus, um das uns vermutlich sämtliche Operettenhäuser der Zentralschweiz genau so beneiden, wie um den Wiener Regisseur Alfred Pfeifer. Die grosse Begeisterung und das echte Engagement aller Beteiligten zeigen auf, dass die Idee, im richtigen Moment aufgegriffen und umgesetzt wurde. Die Freunde bühnenmusikalischer Werke werden nicht mehr nur darauf angewiesen sein, solche Produktionen auswärts zu besuchen.“

Welches sind die Hauptarbeiten, die in den kommenden Wochen bis zur Premiere noch anstehen?

Hanes Zwyszig: „Jetzt laufen intensive Proben mit dem Orchester an, dazu kommen Proben mit allen Darstellern. Daneben muss aber auch viel organisatorische Arbeit geleistet werden.“

Was wünschen Sie sich für die Spielsaison 2006 im Tellspielhaus in Altdorf?

Hanes Zwyszig: „Ich wünsche mir, dass unsere Freude auf das Publikum überspringt und dass Musik und Theater ineinander fließen, zu ‚Unterhaltung mit Haltung‘ werden.“



Kasten 1:

Hanes Zwyszig

Geburtsdatum: 14. Mai 1954

Wohnort: Altdorf

Berufliche Tätigkeit: Lehrer / Musiklehrer

Künstlerischer Werdegang: musikalische Ausbildung zum Dirigenten, diverse Meisterkurse in mehreren europäischen Städten, arbeitet mit verschiedensten Chorformationen, so etwa URICANTA, Männerchor Schwyz, usw. an spezieller Chormusik aus allen Epochen von Monteverdi bis Orff.

Lebensmotto: „viva la musica!“

Kasten 2:

Vorverkauf läuft

„Im Weissen Rössli“ ist die erste Produktion des im vergangenen Jahr gegründeten Forum Musikbühne Uri. Vom 10. September (Premiere) bis am 25. September 2006 wird das Stück auf der Bühne des theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, insgesamt zwölfmal gespielt. Der Vorverkauf läuft beim Ticketcenter Uri im Tellspielhaus Altdorf, Tel. 041 872 01 70, oder im Internet unter www.musikbuehne-uri.ch respektive www.uri.info (Menüpunkt Ticket-Center, Online-Ticketing). Weitere Vorverkaufsstellen befinden sich bei den Filialen der Neuen Luzerner Zeitung in Altdorf, Stans, Zug und Luzern.

Rückfragen: Adrian Zurfluh, Medienstelle Rössli, 079 237 12 27